Landeshauptstadt
Düsseldorf

11062911_162
29. Juni 2011

pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postanschrift:
Stadtverwaltung Amt 13
Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse/

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 93107
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fe - Natalia Fedossenko - 93131
fri - Michael Frisch - 93115
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Konferenz zur Eisenbahnverbindung Eindhoven – Düsseldorf

Vertreter aus den Niederlanden und Deutschland treffen sich am Düsseldorfer Flughafen

Die Städte Eindhoven, Venlo, Mönchengladbach und Düsseldorf arbeiten bereits seit einiger Zeit gemeinsam an einer Optimierung der Eisenbahnverbindung zwischen Eindhoven und Düsseldorf. Unter dem Namen RoCK – Regions of Connected Knowledge – wird das Gemeinschaftsprojekt aus EU-Mitteln kofinanziert. Am Freitag, 1. Juli, veranstaltet RoCK im Düsseldorfer Flughafen eine Konferenz, um die Notwendigkeit einer Optimierung dieser Verbindung zu unterstreichen. Teilnehmen wird auch Horst Becker, Parlamentarischer Staatssekretär für das Land Nordrhein-Westfalen. Verkehrsdezernent Dr. Stephan Keller vertritt die Landeshauptstadt und wird ein Grußwort sprechen.

Die Konferenz soll die Relevanz einer hochwertigen Personenzugverbindung zwischen Eindhoven beziehungsweise Den Haag/Rotterdam und Düsseldorf darstellen. Die renommierten Eisenbahnspezialisten von SMA und Partner AG aus Zürich präsentieren Lösungsmöglichkeiten, die sie in einer Studie im Auftrag von RoCK erarbeitet haben. Der Generalkonsul der Niederlande, Wirtschaftsvertreter, Spitzenbeamte aus den vier Städten, Politiker aus beiden Ländern und Verkehrsfachleute werden erörtern, wie die notwendigen Schritte – wenige Kilometer Infrastrukturausbau in Deutschland und beispielsweise die Verlängerung einer niederländischen Intercity-Linie – so schnell wie möglich und gemeinsam umgesetzt werden können.

Die Niederlande sind weltweit stärkster Handelspartner von Nordrhein-Westfalen. Während die Verkehrsverbindungen zwischen den südlichen niederländischen Provinzen und NRW auf der Straße über ein hervorragendes Netz abgewickelt werden können, klafft eine Lücke im Verkehrs-

. . .

angebot auf der Schiene. Für durchgehende, schnelle Personenzüge zwischen Eindhoven und Düsseldorf über die Grenze bei Venlo heißt es hingegen Fehlanzeige. Heute müssen Bahnkunden mindestens einmal umsteigen, zwei Fahrpläne beachten, bis zu drei Tickets pro Fahrt aus vier verschiedenen Tarifen kaufen. Viel Reisebürokratie und dann eine Fahrt von über zwei Stunden für eine Strecke von 100 Kilometern Luftlinie. Ziel von RoCK ist, Reisenden grenzüberschreitend schnellere und unkomplizierte Zugverbindungen anzubieten, ganz wie sie es für vergleichbare nationale Verbindungen gewohnt sind.

Mit Unterstützung der Provinzen Noord-Brabant und Limburg und des Landes Nordrhein-Westfalen arbeiten die vier Städte an Lösungsmöglichkeiten. Dabei ist klar geworden, dass, um den Flaschenhals dieser Strecke zwischen Dülken und Kaldenkirchen zu beseitigen und diesen zweigleisig auszubauen, die Mitwirkung durch die Bundesregierung unverzichtbar ist. Die Niederländische Regierung wiederum soll Sorge dafür tragen, dass die Intercitys aus Den Haag via Rotterdam und Eindhoven über die Grenze bis Düsseldorf durchfahren können. Damit bekäme die Brainport-Region rund um Eindhoven einen adäquaten Anschluss an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz und den internationalen Flughafen Düsseldorf.

(bla)